




Gesundheit

Tagung

Hohe Ideale und Sparzwänge

Was sind gute Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte?

 Tagungsnummer 11/2013	
 03. Mai 2013 16:30 - 20:00 Uhr	
 Französische Friedrichstadtkirche	

Inhalt:

Leitung

Simone Ehm

Organisation

Rosalita Huschke

(030) 203 55 - 404

huschke@eaberlin.de

Der Alltag in den Einrichtungen des Gesundheitssystems ist allorts von Knappheit geprägt. Es fehlt an Personal und Zeit. Mit finanziellen Ressourcen für Prävention, Therapie und Pflege muss überaus sorgfältig umgegangen werden. Viele Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte leiden unter dem alltäglichen Spagat, knappe Finanzen und gute Patientenversorgung zusammenzubringen.

Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die Berufsbilder des Gesundheitspersonals? Wie kann es dem Einzelnen gelingen, sich so weit als nötig mit den Rahmenbedingungen zu arrangieren, gleichzeitig aber Freiraum für ärztliches und pflegerisches Denken und Handeln zu bewahren? Wie können Berufsvertretungen und Leitende der Gesundheitseinrichtungen dazu beitragen, dass diese Gratwanderung gelingt?

Auf der Tagung berichten Mitarbeitende aus dem Gesundheitssystem von ihren Erfahrungen vor Ort. Ergebnisse von Studien zu den Arbeitsbedingungen im Krankenhaus und zur Sozialisation von Medizinerinnen und Medizinern werden vorgestellt.

Wie eine gute Patientenversorgung langfristig gesichert werden kann und welche Neuorientierungen im Gesundheitssystem hierfür hilfreich sind, wollen wir mit Expertinnen und Experten aus der Praxis des

Gesundheitssysteme diskutieren: Welche neuen Wege in der Mediziner Ausbildung sind sinnvoll? Wie sehen innovative Organisationsmodelle in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen aus? Welche Möglichkeiten gibt es, den Berufsalltag im bestehenden System sowohl für Patienten als auch Mitarbeitende "erfüllender" zu gestalten? Und: Was ist nötig, um von Best Practice-Modellen zu einer besseren allgemeinen Praxis zu kommen? Von der Perspektive der Seelsorge als "Grenzgängerin" im System erhoffen wir uns einen Blick von "halbaußen" darauf, was Pflegende, Ärztinnen und Ärzte für eine gute Sorge für Patienten brauchen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Simone Ehm
Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. Gabriele Kaczmarczyk
Gastprofessorin Charité, Berlin

Dr. Ulrike Ley
Coaching und Seminare, Berlin

Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Berlin für die ärztliche Fortbildung mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Die Veranstaltung ist von der Registrierung beruflich Pflegenden mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Programm:

[nach oben](#)

Freitag, den 03. Mai 2013

15.45 Uhr **Anmeldung**

16.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Simone Ehm, Evangelische Akademie zu Berlin
Prof. Dr. Gabriele Kaczmarczyk, Gastprofessorin Charité, Berlin
Dr. Ulrike Ley, Coaching und Seminare, Berlin

16.45 Uhr **Der tägliche Spagat zwischen hohen Idealen und Sparzwängen: Erfahrungen aus der Praxis in Medizin und Pflege**

Diskussion
Dr. Paul Brandenburg, Facharzt für Allgemeinmedizin / Notfallmedizin, Berlin
Cornelia Brust, Hebamme, Berlin
Susanne Sänger, Krankenschwester

17.15 Uhr **Gute Medizin unter knappen Ressourcen? Ergebnisse einer Studie zu den Auswirkungen der DRGs auf Versorgungsqualität und Arbeitsbedingungen im Krankenhaus**

Dr. Sebastian Klinke, artec | Forschungszentrum für Nachhaltigkeit, Universität Bremen

18.00 Uhr **Pause**

18.30 Uhr **„Wie werde ich ein guter Arzt, eine gute Ärztin?“ Zur Sozialisation von Medizinerinnen und Medizinern**

Dr. Swantje Reimann, Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik, Universität Leipzig

19.00 Uhr **Hohe Ideale und Sparzwänge: Wie kann gute Patientenversorgung langfristig gesichert werden?**

- Neue Wege in der Mediziner Ausbildung

Dr. Henrike Hölzer, Leiterin Simulationspatienten-Programm, Abteilung für Curriculumsorganisation, Charité Berlin (angefragt)

- Wie innovative Organisationsmodelle in der Klinik Belastungen senken

Dr. Christiane Hartog, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Universitätsklinikum Jena

- Existenzielle Kommunikation in der Pflege – ein Weg, den Berufsalltag erfüllender zu gestalten und gesund zu bleiben

Christa Klemm, Psychologin, Fortbildungsbeauftragte in der Altenhilfe, Ev. Johannesstift, Berlin

- Gute Sorge für den Patienten - Was Pflegekräfte und Ärzte hierfür brauchen

Mario Lucchesi, Krankenhausseelsorger, Ev. Lungenklinik Berlin

Moderation: Simone Ehm

Ende gegen 20.00 Uhr
